

# PSYCHOLOGIE/BERUFSWAHL

## 1 Stundendotation

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Weiteres Fach	2		

### 2.1 Allgemeines Bildungsziel

Der Unterricht in Berufswahl/Psychologie vermittelt zum einen theoretische Kenntnisse, zum anderen nimmt der Unterricht Bezug auf Erlebnisse und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und geht auf aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Verhältnisse, Fragestellungen, Probleme und Begebenheiten ein.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, sich bewusster mit dem Verhalten und Erleben des Menschen in der Einzel- und Gruppensituation auseinanderzusetzen. Sie erhalten dabei Grundkenntnisse über wichtige psychologische und erzieherische Fragestellungen und Theorien und lernen, menschliches Verhalten differenzierter zu beobachten, zu verstehen und mit dem Handeln in Verbindung zu bringen.

Der Unterricht in Berufswahlkunde setzt sich zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihren Berufsweg aus eigener Erkenntnis und Verantwortung zu wählen und Sicherheit in der Berufsentscheidung zu bekommen. Sie erkennen, dass die Berufsfindung ein Prozess ist, der mit mehreren Schritten bzw. Entscheidungen verbunden ist.

### 2.2 Didaktische Hinweise

Um dem pädagogisch-didaktischen Auftrag gerecht zu werden, ist eine Methodenvielfalt in den Lehr- und Lernformen von Vorteil: Vortragen, Erzählen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Werkstattunterricht, Projektmethoden, Exkursionen u.a.

Im Unterricht in Berufswahl/Psychologie werden auch die Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie aktuelle Geschehnisse miteinbezogen: Die Schülerinnen und Schüler werden zum selbstständigen Handeln ermuntert. Die Öffnung der Schule gegenüber ihrem Umfeld wird gefördert.

Kopf- und Handarbeit, Denken, Fühlen und Handeln werden in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht.

Dieser Unterricht vermittelt nicht nur Wissen und Einsichten (kognitive Ebene), sondern vermittelt auch subjektives Erleben und Austausch von Erfahrungen.

Damit unterstützt der Unterricht die Persönlichkeitsentwicklung und kann zur Stärkung des Selbstvertrauens beitragen. Thementage unterstützen diese Ziele.

Je nach Interesse der Klasse kann die Reihenfolge der Themen innerhalb eines Schuljahres variieren, zudem können die Schwerpunkte unterschiedlich gesetzt werden.

Der Unterricht im Bereich Berufswahl wird als Block in erweiterten Thementagen durchgeführt. Diese ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung der einzelnen Schülerinnen und Schüler mit sich selbst und mit anderen. Ausserdem wird dadurch auch das soziale Klima gefördert. Im ausserschulischen Praktikum im zweiten Jahr kann die Berufswahlentscheidung überprüft werden.

### 3 Lernziele, Lerninhalte, Querverweise

1. Jahr		
Lernziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><b>Berufswahl</b> Sicherheit in der Berufsfindung erlangen Erkennen, dass die Berufswahl ein Prozess ist, der mit zwei Voraussetzungen verbunden ist: Kennenlernen der eigenen Person sowie Auseinandersetzung mit der Berufswelt</p> <p><b>Psychologie Einführung, Grundlagen</b> Psychologie als Wissenschaft erschliessen Heutige Anwendungsbereiche und Berufsfelder in der Psychologie kennen lernen</p> <p>Grundkenntnisse in geisteswissenschaftlichen Erkenntnistheorien im Unterschied zur Alltagspsychologie erwerben</p> <p><b>Menschenbilder</b> Die Frage nach dem Menschsein als grundlegende Frage von Psychologie verstehen und sich mit möglichen Antworten auseinandersetzen</p>	<p>Fragen der Identität Sammeln und Sichten von Unterlagen für die Berufswahl Begegnungen mit der Arbeits- und Berufswelt</p> <p>Denkweisen der modernen Psychologie mit Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung und aktuellen Polemiken</p> <p>Wichtige Fragen und Arbeitsmethoden der Psychologie</p> <p>Verschiedene Menschenbilder, z.B. psychoanalytisches, behavioristisches, humanistisches Menschenbild</p>	<p>Erstsprache: Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch, Meinungsbildung</p> <p>Religion: inhaltliche Parallelen und Abgrenzungen</p> <p>Mathematik: Statistik (Umfragen und Auswertungen)</p> <p>Sprachen: Menschenbilder in literarischen Werken Geschichte/Staatskunde: Gesellschaften und deren Menschenbilder Bildnerisches Gestalten: menschliches Selbst- und Weltverständnis in Kunstwerken</p>